

Szenische Interpretation

- ▶ ist eine Unterrichtsmethode zum Textverständnis.
- ▶ heißt Deutung literarischer Texte mit theatralen Verfahren.
- ▶ ist ein handlungs- und produktionsorientierter, ganzheitlicher Deutungsprozess.

Merkmale

Man

- wendet eine Methode an, die hilft, den Text zu verstehen.
- setzt sich dabei fortdauernd und intensiv mit dem Text auseinander.
- interpretiert den Text mit allen zusammen.
- macht sich Handlungen und Haltungen von Figuren bewusst.
- reflektiert das Verfahren (Prozess und Ergebnis) gemeinsam mit seinen Mitschüler*innen.
- entwickelt ein eigenes Textverständnis.
- deutet einen (literarischen) Text mit folgenden theatralen Verfahren (Auswahl):

Verfahren / Arbeitsschritte

- Standbild
 - ... setzt Stimmungen, Haltungen, Beziehungen, Handlungsmomente körperlich und räumlich in Szene. (Visualisierung)
 - ... wird in der Gruppe (stumm oder sich absprechend) gebaut.
 - ... oder von „Architekten“ in Mimik, Gestik, Stellung geformt.
 - ... besteht aus 2-4 Personen.
 - ... kann sich schrittweise entwickeln oder fertig präsentiert werden.
- Stimmenskulptur
 - ... verdeutlicht ambivalente Vorgänge /Teilkomponenten in einer Figur.
 - Spielende/r (einer oder mehrere) nimmt fixierte Haltung ein.
 - Mitspielende/r tritt /treten hinter diese/n und spricht/sprechen mögliche Gedanken aus.
- Rollengespräch
 - ... dient der Einfühlung in eine Figur.
 - Spontane Improvisation aus einer Rolle heraus:
 - ▶ Rollenmonolog: Selbstgespräch über Gedanken, Gefühle etc.

- ▶ Rollenbefragung /Interview durch Spielleitende, Beobachtende oder andere Figuren
- Rollenbiographie
 - ... stellt eine Figur in „Ich“-Form dar (schriftlich).
 - ... enthält folgende Aspekte: Name, Alter, Aussehen, Geschlecht, Beruf, Herkunft, Familie, Beziehungen, Wertvorstellungen, Haltungen.
 - ... ermöglicht einen Perspektivwechsel.
- Szenisches Lesen
 - Lautes Lesen des Textes mit verteilten Rollen.
 - Einnehmen von Sprechhaltungen und Erkundung von Sprechweisen.
- Klang-Teppich/ Zitat-Teppich
 - ... ermöglicht einen ersten Zugang zum Text und dient der Hervorhebung von Kernaussagen.
 - Zitatauswahl durch Schüler*innen oder Lehrperson, sodass jede/r ein Textfragment/ Schlüsselbegriff erhält (auch schriftlich möglich).
 - Den Text „erhören“: Alle sprechen ihren Text vor sich hin, hören dabei auch den Text der anderen und variieren dann die Lautstärke und das Tempo, (auch mit Verteilung im Raum möglich).
- Figurengasse
 - ... ist ein möglicher Einstieg in Figurencharakterisierung.
 - Textfigur geht langsam und stumm durch ein Spalier von Schüler*innen.
 - Jede/r konfrontiert die Figur mit einer Bemerkung, die er/sie sich vorher überlegt hat.
 - Positives oder Negatives ist möglich.
 - Protokollierende halten wesentliche Inhalte für anschließende Reflexion fest.
- Museumsspiel mit Figuren
 - Arbeit in zwei Gruppen:
 - ▶ Figuren mit Namensschild stellen sich im Raum auf, nehmen eine für die Figur typische Haltung ein (Statue).
 - ▶ Museumsbesuchende betrachten die Figuren, sprechen über sie, stellen sich gegenseitig Fragen (z. B. über Charakter, Biographie, Beziehungen).
 - Variante: Besuchergruppe kann zur Verdeutlichung der Konstellation die Einzelobjekte zu einer Figurengruppe/ einem Denkmal umstellen.

Anforderungen / Bewertungskriterien

Die Szenische Interpretation ist grundsätzlich auch bewertbar, gehört aber ihrem Wesen nach eher zu den Lern- und Gestaltungsaufgaben als zu den Leistungsaufgaben im Unterricht. Im Falle einer Bewertung gelten die jeweiligen fachspezifischen Kriterien und Schwerpunkte.

Folgende Erwartungen lassen sich verallgemeinernd für drei Phasen festlegen:

- Arbeitsphase
 - Aktivität und Konzentration in der Gruppenarbeit
 - Teamfähigkeit
 - Problemerkennung
 - Ggf. sachliche Richtigkeit
- Präsentation
 - Ernsthaftigkeit und Präsenz
 - Textkohärenz / schlüssige Interpretationsansätze
 - Inhaltliche Tiefe
 - Differenzierung
 - Sprachliche Klarheit
 - Variationsbreite in der Darstellung
- Reflexion
 - Respekt /Wertschätzung
 - Sprachliche Klarheit
 - Sachbezogenheit /Funktionalität
 - Schlüssige Interpretationsansätze
 - Beschreiben-bewerten-begründen